



2024

*Naturschönheiten Rottenburgs*

## Wie kam es zu diesem Kalender?

Die Stadt Rottenburg a. d. Laaber setzt bereits seit vielen Jahren immer wieder Naturschutzmaßnahmen um. Ebenso gibt es in der Gemeinde Privatleute bzw. Firmen, die ihre Flächen schon lange sehr extensiv bewirtschaften oder ebenfalls bereits geeignete Maßnahmen durchgeführt haben.

Von Oktober 2018 bis Dezember 2021 war Rottenburg a. d. Laaber als einzige niederbayerische Gemeinde beim Modellprojekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt – Bayerische Kommunen setzen auf Biodiversität“ dabei. Dieses Projekt diente dem Schutz und der Förderung der biologischen Vielfalt in der eigenen Gemeinde. Im Rahmen des Projekts wurde gemeinsam mit engagierten Gemeindebürgern sowie Fachleuten eine sogenannte **kommunale Biodiversitätsstrategie** als Handlungsleitfaden für die weiteren Jahre erarbeitet.

Zur **Umsetzung** dieser Biodiversitätsstrategie wurde im Juli 2020 das Projekt „Stadt – Land – Fluss – Naturschutz & Landwirtschaft Hand in Hand für Rottenburg a. d. Laaber“ ins Leben gerufen, das noch bis Ende 2023 läuft. Es wird gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds.

Für das Jahr 2022 wurde erstmals ein Kalender mit Naturschönheiten aus dem Gemeindegebiet herausgegeben, damals mit Fotos von naturschutzfachlich höherwertigen Stellen im Gemeindegebiet. 2023 ging es ebenfalls um wertvollere Bereiche, allerdings vornehmlich um solche, die durch Menschenhand geschaffen wurden. Beide Kalender wurden über Mittel aus dem Projekt „Stadt – Land – Fluss“ finanziert.

Da die Projektmittel nun bereits weitgehend ausgeschöpft wurden, erklärte sich die Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern bereit, den diesjährigen Naturkalender über Mittel aus der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) zu fördern. Vielen Dank an dieser Stelle dafür!

Dieser Kalender stellt vor, was in Sachen Biodiversität bereits erreicht wurde und enthält Anregungen, wie jeder Einzelne tätig werden kann – und wer selbst keine eigenen Flächen besitzt, kann indirekt etwas durch den Kauf der im Kalender vorgestellten „Rottenburger Biotop-Original“-Produkte bewirken!

Bei einigen Kalenderblättern verweist ein QR-Code auf den Ort des Fotomotivs.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Fotografen für die tollen Bilder bedanken. Dieses Jahr waren insgesamt neun Personen im Gemeindegebiet unterwegs, die viel Zeit und Mühe investiert haben, um das gewünschte Motiv richtig in Szene zu setzen. Außerdem hat uns Helmut Naneder vom Landschaftspflegeverband wieder passende Tier- und Pflanzenfotos zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

## Bezugsquellen:

### Honig:

Imker Theo Listl, Jahnstr. 36, Rottenburg  
Tel.: 08781/3459, Email: biennix@t-online.de

Imker Manfred Sinzinger, Ahornstr. 12, Rottenburg  
Email: sinzinger.manfred@t-online.de

Imker Hermann Jobst, Gotthard-Heigl-Str. 2, Rottenburg  
Tel.: 08781/692, Email: jobst-hermann@t-online.de

Imker Karl Wagensonner, Ulmenstr. 3, Rottenburg  
E-Mail: karl.wagensonner@gmx.de

Imker Andreas Röhrdanz, Krumbacher Str. 50, ROL  
E-Mail: andi.roehrdanz@gmail.com

Imkerin Lenka Drlíková, Am Feldweg 3, Hohenthann  
E-Mail: imker.hohenthann@gmail.com

Bienen Manufaktur Neßlauer, Flurstr. 27, Neufahrn  
Instagram: bienen\_manufaktur\_nesslauer

Imkerin Corinna Attenberger, Waldstr. 56, Pattendorf  
Tel.: 0171/6206825

Imkerin Jutta Meyer, Drosselstr. 22, Rottenburg  
Tel.: 08781/8149

Regionalladen Puralei, Max-von-Müller-Str.13, ROL  
Mandy's Wäckerkerbal, Max-von-Müller-Str.24, ROL  
Pamer's Kaffeerösterei, Max-von-Müller-Str.13, ROL  
Bäckerei Kraus, Eichenstr. 32, Oberhatzkofen

Metzgerei Wiesmüller, Kirchstr. 2, Rottenburg  
Fittesstudio my -fit 24, Benzstr. 2, Rottenburg

Hofladen Michael Gaillinger, Türkenfeld 5, Hohenthann

### Produkte vom Weiderind:

Familie Lang, Max-von-Müller-Str. 82, Rottenburg  
Tel.: 0170/8840085, Email: langsepp@freenet.de

Biohof Butz, Viehhausen 2, Rottenburg  
Tel.: 08781/202898 oder 08781/3350,  
Email: info@biohof-butz.de

Familie Forstner, Rottenburg

Forstnerwirt, Max-von-Müller-Str. 76, Rottenburg  
Tel.: 08781/1301, Email: info@forstnerwirt.de

### Milch- und Getreideprodukte:

Biohof Butz, Viehhausen 2, Rottenburg  
Tel.: 08781/202898 oder 08781/3350,  
Email: info@biohof-butz.de

### Nistkästen:

Sebastian Haindl, Seidersbuch 1, Rottenburg  
Tel.: 0176/96644401, Email: haindlseidersbuch@web.de

### Anlage von Blumenwiesen / Streuobstwiesen,

#### Kopfweidenpflege:

Landschaftspflegeverband Landshut e.V.  
Tel. 0871/4085503, Email: lpv@landkreis-landshut.de



Gefördert durch  
Regierung von Niederbayern  
Höhere Naturschutzbehörde

Mittelbereitstellung durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





*Tote Bäume sind nicht nur wertvolle Lebensräume für Pilze, sondern auch für totholzbewohnende Insekten sowie weitere Arten, die in Baumhöhlen leben (wie z.B. die Hornisse). Über das Vertragsnaturschutzprogramm Wald kann man sich den Erhalt toter Bäume finanziell fördern lassen.*

*Ansprechpartner hierfür ist der zuständige Revierförster am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.*



MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31											

**JANUAR**

*01.01. Neujahr, 06.01. Heilige Drei Könige*

**2024**



Wasserbüffel sind sehr genügsame Tiere, die auch härtere Gräser, Hochstauden und Schilf fressen. Deshalb sind sie die perfekten „Rasenmäher“ für unsere Feuchtflächen im Labertal.

Der nördliche Bereich, etwa ab Unteraichgarten, ist dabei breit genug, um für wiesenbrütende Vögel wie zum Beispiel den Kiebitz attraktiv zu sein. Der Kiebitz profitiert von den durch die Wasserbüffel kurz gehaltenen Weideflächen. Er legt seine gut getarnten Eier in ein Nest direkt am Boden. Allerdings

ist das Gelege dadurch Feinden wie z.B. dem Fuchs schutzlos ausgeliefert. Deshalb arbeiten bei uns Naturschutz und Landwirtschaft Hand in Hand zusammen: sobald der Brutplatz der Kiebitze bekannt ist wird ein Schutzzaun aufgestellt, so dass die Jungvögel bis zum Schlupf geschützt sind.

ist das Gelege dadurch Feinden wie z.B. dem Fuchs schutzlos ausgeliefert. Deshalb arbeiten bei uns Naturschutz und Landwirtschaft Hand in Hand zusammen: sobald der Brutplatz der Kiebitze bekannt ist wird ein Schutzzaun aufgestellt, so dass die Jungvögel bis zum Schlupf geschützt sind.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29										

FEBRUAR

14.02. Valentinstag, 08.02. Weiberfastnacht, 12.02. Rosenmontag, 14.02. Aschermittwoch

2024



Auf dem Bild erkennt man gut die Wiesennutzung im Labertal. Im Vergleich zu den angrenzenden Ackerflächen ist hier der Nährstoff- und Pestizideintrag ins Gewässer deutlich reduziert. Die Laberwiesen sind wichtige feuchte Lebensräume für Tiere und Pflanzen. So kommen dort seltene Pflanzen wie z.B. Trollblume, Sibirische Schwertlilie und Großer Wiesenknopf vor.

Diese Arten wachsen nur auf Flächen im Vertragsnaturschutzprogramm, die extensiv genutzt und erst sehr spät gemäht werden. Ansprechpartner für dieses Programm ist die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Landsbut. Ganz ohne Stoffeinträge sind die Flächen direkt am Bach, wo sich Röhrlicht und Gebüsche aus Schwarz-Erlen und Weiden ungestört entwickeln können. Diese hochwüchsigen Bereiche dienen vielen Tieren als Versteckmöglichkeit.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31							

MÄRZ

20.03. Frühlingsanfang, 29.03. Karfreitag, 31.03. Sommerzeitbeginn

2024



Eine ganz einfache Möglichkeit für jeden Grundstücksbesitzer, etwas für die Biodiversität zu tun, ist Nistkästen aufzuhängen. Es gibt verschiedene Modelle für z.B. Vögel, Insekten oder Fledermäuse. Seit 2020 wurden alleine durch die Stadt Rottenburg fast 600 Nistkästen an die Bürger ausgegeben. Hinzu kommen noch Kästen vor allem für die Jägerschaft und weitere Privatleute. Die

Auswahl an Brutplätzen im Gemeindegebiet hat sich dadurch deutlich erhöht. Allerdings ist neben einem Brutplatz auch ein passendes Nahrungsangebot notwendig – denn was nützt die schönste Unterkunft, wenn man nichts zu essen hat? Mehr Infos dazu gibt's im Monat Juni.



MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30												

APRIL

01.04. Ostermontag

2024



Als Ackerwildkräuter bezeichnet man Pflanzen, die auf offene Bodenstellen zur Keimung angewiesen sind, welche sie von Alters her vornehmlich auf Äckern finden. Voraussetzung ist das jährliche „Ackern“. Wird die Bewirtschaftung des Ackers eingestellt, werden die Ackerwildkräuter schnell durch meist mehrjährige Arten wie Gräser verdrängt. Bis in die 1950er und 60er-Jahre waren Ackerwildkräuter wie

Kornblume, Klatschmohn und Kamille ein üblicher Anblick auf den damals extensiv genutzten Ackerflächen. Mit zunehmender Leistungsfähigkeit der Maschinen, Hochleistungs-Saatgut, chemischem Dünger und Spritzmitteln intensivierte sich der Ackerbau und die bunten Blumen in den Äckern wurden immer weniger. Heutzutage findet man sie praktisch nur noch auf Bio-Äckern.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31									

# MAI

01.05. Tag der Arbeit, 09.05. Christi Himmelfahrt (Vatertag), 12.05. Muttertag, 20.05. Pfingstmontag, 30.05. Fronleichnam

# 2024



Für uns Menschen sind Blumenwiesen etwas Schönes fürs Auge, für die heimische Insektenwelt hingegen produzieren sie lebenswichtige Nahrung. Der städtische Bauhof legte deshalb in den letzten Jahren etliche Blumenwiesen auf stadteigenen Flächen an. Für Privatleute besteht die Möglichkeit, kostenlos Saatgut über den Landschaftspflegeverband Landshut e.V. zu beziehen oder sich eine größere Fläche gratis ansäen zu lassen. Da

auch Privatgärten einen wichtigen Lebensraum darstellen, organisierten Obst- und Gartenbauvereine sowie Bund Naturschutz 2022 die Zertifizierung von sieben naturnahen Gärten im Gemeindegebiet. Außerdem vertreiben inzwischen neun Imker ihren Honig über die Marke „Rottenburger Biotop-Original“, die für mehr Biodiversität steht.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30							

JUNI

20.06. Sommeranfang & Sommersonnenwende

2024





*Hier blüht ein Streifen mit Wegwarte zwischen Straße und Feld. Solche extensiv genutzten Randstreifen entlang von Verkehrswegen oder auch zwischen landwirtschaftlichen Flächen sind wichtige Verbundachsen für die Ausbreitung von Pflanzen- und Tierarten.*

*Sie bieten außerdem vielen Tieren Nahrung und Versteckmöglichkeiten – so nutzt beispielsweise das Rebhuhn gerne Feldraine in der freien Landschaft.*

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31											

JULI

2024



Rinder auf der Weide bedeuten viel Arbeit für die Landwirte, sind aber für die Biodiversität von großem Vorteil. So entsteht durch das Fressverhalten der Rinder ein Nebeneinander von verschiedensten Lebensräumen: die abgefressenen Bereiche nutzen z.B. Vögel gerne zur Nahrungssuche, die zunächst verschmähten Flächen mit längerem Gras dienen als Nahrungs- und Rückzugsraum für Insekten (wie z.B. die Sumpfschrecke) und der Kot der Tiere wird von

Mist- und Dungkäfern besiedelt. Außerdem entstehen durch den Huftritt der Tiere offene Flächen, die z.B. Amphibien gerne nutzen. Nebenbei liefern die Rinder schmackhaftes Fleisch, das es bei den heimischen Landwirten zu kaufen gibt bzw. beim Forstnerwirt wird es als leckerer Schmorbraten zubereitet.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31								

AUGUST

15.08. Mariä Himmelfahrt

2024



Durch die Stadt wurden über die Jahre etliche Streuobstwiesen angelegt. Sie werden im Gegensatz zu Obstplantagen nur extensiv bewirtschaftet, das heißt ohne Spritzmittel und Mineraldünger. Dadurch sind sie besonders wertvoll als Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Angepflanzt werden vorzugsweise alte, heimische Sorten. Diese sind an unsere Standortbedingungen am besten angepasst und deshalb sehr

pflegeleicht. Die Früchte schauen vielleicht nicht so perfekt aus wie die aus dem Supermarkt, überzeugen aber durch Geschmack. Interessenten können sich ihre Streuobstwiese kostenlos durch den Landschaftspflegeverband Landsbut e.V. anlegen lassen.



MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30						

SEPTEMBER

22.09. Herbstanfang

2024



Die Rottenburger Weiderinder sind während der Vegetationsperiode durchgehend draußen auf der Weide. Unser Partner Biohof Butz verarbeitet die Milch seiner Kühe zu leckeren Milchprodukten.

Vögel wie z.B. Stare nutzen kurz gefressene Weidebereiche gerne zur Nahrungssuche. Im Herbst sammeln sie sich für ihren Zug nach Süd- und Westeuropa. Fressfeinde wie z.B. Greifvögel haben es schwer, einen einzelnen Vogel innerhalb des Schwarms zu fixieren und zu jagen, so dass die Bildung großer Schwärme einen gewissen Schutz für die Stare bietet.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31										

**OKTOBER**

03.10. Tag der Deutschen Einheit, 27.10. Sommerzeitende

**2024**



*Dinkel ist eine alte, robuste Getreidesorte, die für den industriellen Anbau nicht interessant war. Da das Dinkelkorn fest mit den Spelzen verwachsen ist, wird nach dem Dreschen ein zusätzlicher Verarbeitungsschritt nötig: das Entspelzen. Das Getreide ist dadurch aber seit Tausenden von Jahren unverändert geblieben, was zahlreiche Vorteile mit sich bringt: so ist es sehr vitamin- und mineralstoffreich*

*und verfügt über einen hohen Nährwert – quasi ein einheimisches Superfood! Zudem weist Dinkel weniger Reizstoffe als moderne Getreidesorten auf, so dass er von Menschen mit Nahrungsunverträglichkeiten meist besser vertragen wird als industriell gezüchtetes Hochleistungsgetreide. Dinkel aus der Region gibt es z.B. beim Biohof Butz in Viehhausen.*

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30								

**NOVEMBER** 01.11. Allerheiligen, 17.11. Volkstrauertag, 20.11. Buß- und Bettag, 24.11. Totensonntag

**2024**



Vielerorts in unserer Landschaft finden sich Stillgewässer. Wenn sie fischfrei sind und flache Ufer aufweisen bieten sie wertvolle Lebensräume für Amphibien wie den Teich- und den Laubfrosch, aber auch Reptilien, Insekten und Pflanzen. An den Stillgewässern findet man oft sog. Kopfweiden. Zum Erhalt der typischen Form werden die jungen Zweige regelmäßig an der Aus-

triebstelle abgeschnitten. Früher wurden die so gewonnenen Weideruten u.a. für das Flechten von Körben verwendet. Heute sind die Kopfweiden eher aus ökologischer Sicht wertvoll, bieten sie doch Unterschlupf und Nahrung für über 400 Insektenarten sowie Fledermäuse und Eulen. Die Pflege der Kopfweiden übernimmt kostenlos der Landschaftspflegeverband Landshut e.V.

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31					

# DEZEMBER

06.12. Nikolaus, 21.12. Winteranfang & Wintersonnenwende, 24.12. Heiligabend, 25. & 26.12. Weihnachtsfeiertag

# 2024